



Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 175

Dezember-Januar-Februar 2023/2024





Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.210 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Liebe Leserin, lieber Leser,
die Losung für das kommende Jahr ist wunder-
schön – und unendlich schwer: „**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**“ Aus dem ersten Korintherbrief
stammt dieser Vers – diesem Brief, der so voll-
mundig die Liebe besingt und doch genau weiß, wie
sehr es unter uns Menschen menschtelt.

Kann man wirklich alles in Liebe tun? Die Steuer-
erklärung machen? Die riesigen Wäscheberge eines
Haufens pubertärer Kinder waschen? Dem Nach-
barn dabei zuhören, wie er Samstag früh um sieben
den bunten Herbstblättern mit dem Laubbläser zu
Leibe rückt? Alles in Liebe? Puh...!

Und dann erst der Blick von der eigenen kleinen
in die große weite Welt: Wo es da nicht überall
an Liebe fehlt...

Vielleicht braucht es gerade darum diese Jahreslo-
sung. Auch wenn wir immer wieder an ihr scheitern
werden. Vielleicht brauchen wir täglich neu diesen
Ansporn: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Und
vielleicht, ja vielleicht ändert sich was...

Jörg Zink hat das Hohelied der Liebe aus dem ersten
Korintherbrief mit seinen eigenen Worten gesun-
gen. Und da klingt noch einmal ganz neu in meinen
Ohren, was und wo und wie die Liebe sein kann:

*Sprache ich in allen Sprachen der Menschen,
sänge ich in den Tönen der Engel
und liebte nicht,
ich gliche einer dumpfen Glocke
oder einer klingenden Schelle.*

*Wüsste ich Gottes Gedanken,
schaute ich alles Geheimnis,
erfüllte mich alle Weisheit,
versetzte ich Berge
durch die Kraft meines Glaubens
und liebte nicht,
so wäre ich nichts.*

*Verteilte ich alle meine Habe,
ginge ins Feuer,
ließe meinen Leib brennen
und liebte nicht,
ich wäre vertan.*

*Die Liebe hat Zeit.
Sie liebt mit langem Atem.
Sie ist freundlich.
Sie erzwingt nichts
und nimmt den Geliebten, wie er ist.*

*Sie fällt nicht auf
und stellt sich nicht zur Schau.
Sie verletzt nicht.
Sie greift nicht an.
Sie sucht keinen Gewinn.*

*Sie wird nicht bitter
durch bittere Erfahrung.
Sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie trauert über das Unrecht
und freut sich über die Wahrheit.
Die Liebe trägt alles.
Die Liebe glaubt alles.
Die Liebe hofft alles.
Sie beugt sich der Last
und bleibt geduldig gebeugt.*

*Unvergänglich ist die Liebe.
Menschliches Wissen um Gott
wird verwehen,
was Menschen geredet,
verhallen,
was sie forschten und dachten,
zu Ende gehen.*

*Stückwerk ist, was wir wissen.
Stückwerk, was wir erkennen.
Nimmt das Vollkommene uns auf,
schauen wir die Fülle,
so endet das Stückwerk.*

*Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei.
Aber die größte unter ihnen
ist die Liebe.*

Ihre Pfarrerin
Tina Mertten

Aktion Kinderwünsche 2023

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.

Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).

Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 2.12.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben. Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

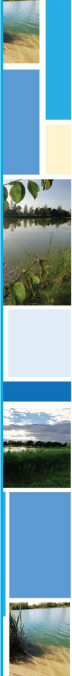
Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen.

Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 20.11. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren- und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 16.12. auch abgegeben werden.



Weitere Informationen bekommen Sie in der Mohren- oder Stadtapotheke oder in den Evang. und Kath. Pfarrämtern.



Die ev. Grabfeldgemeinden laden ein zum



Fest am See

Sonntag, 16 Juni 2024
Badesee Irmelshausen

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem zuständigen Pfarramt.



einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG - & KURZENTSCHLOSSENE

am 24.4.24

Traut euch!

Wir haben alles vorbereitet.



Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem zuständigen Pfarramt.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



**Am Sonntag (2. Advent),
10. Dezember 2023, 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Margarete
in Großbardorf (Kirchhügel 7)**

**mit Ehe- u. Familienseelsorger
Ullrich Göbel
und Pfarrerin Julia Mucha**

**Ein geladen sind:
Eltern, die ein Kind verloren haben
(auch durch Frühgeburt, Totgeburt)
sowie Geschwister, Großeltern
und Freunde**

**Veranstalter:
Evang. Dekanat, Bad Neustadt/S.
und Ehe- u. Familienseelsorge im
Kath. Dekanat, Bad Neustadt/S.**

*EVANGELISCHE
JUGEND
im Dekanat
Bad Neustadt*



Save the date!

Liebe Jugendliche im Dekanat,
merkt euch folgende Termine jetzt
schon vor!

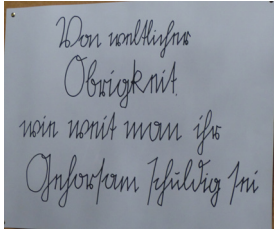
Am Samstag, den 24. Februar 2024
findet wieder der „**Kräsch-Kurs**“
für Ehrenamtliche in der Jugendar-
beit im BBZ in Münnerstadt statt.
Die genaue Ausschreibung erfolgt
voraussichtlich im Januar 2024.

In der zweiten Woche der
Osterferien, vom 02. April bis
05. April 2024 findet außerdem die
Gruppenleiter:innenschulung
für Jugendliche ab 15 Jahren wieder
am Volkersberg statt. Die Anmel-
dung ist voraussichtlich ab Januar
möglich.

Vom 20. August bis zum 31. August
2024 findet eine **Ferienfreizeit
in Spanien** für Jugendliche im
Alter von 13 bis 17 Jahren statt. Die
vollständige Ausschreibung erfolgt
demnächst.

*Dekanatsjugendreferentin
Christina Studtrucker
Tel. 0171 32 76 962
ej-nes@elkb.de
www.ej-nes.de*

Rückblick – Ökumenischer Grabfeld-Reformationsgottesdienst



„Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei.“ Diese Schrift von Martin

Luther, die im Gottesdienst zum Gemeinsamen Reformationsgedenken der Grabfeldgemeinden in der Höchheimer Kirche im Mittelpunkt stand, wurde 1523, also vor 500 Jahren geschrieben. Sie ist heutzutage aber auch mehr als aktuell, denn es geht darum, inwieweit ein/e Christ/in der weltlichen Regierung folgen oder ihr kritisch begegnen muss. Zur damaligen Zeit war es so, dass Herzog Georg von Sachsen das Verteilen und Lesen des Neuen Testaments nach der Übersetzung Martin Luthers verbieten wollte. Durfte er das? Dieser Frage geht Martin Luther in der Schrift, die er im Stil einer Predigt gehalten hat, nach. Pfarrerin Tina und Pfarrer Lutz Mertten ist es gelungen, in einer guten Balance von Witz und Ernst diese Schrift in unsere Lebenswelt und ihre Probleme zu übertragen. Ihr Schlusssatz war:

„Raushalten geht nicht. Ob man immer alles richtig macht, das steht auf einem anderen Blatt. Aber versuchen muss man es wenigstens. Als Christin und als Christ. In der Kirche und in der Welt.“ Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Julia und Pfarrer Florian Mucha und Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf hatten die liturgische Gestaltung übernommen.

Die Präparanden/innen und Konfirmanden/innen hatten die Fürbitten gelesen. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Gerda Lipfert hatte im Namen der Kirchengemeinde begrüßt und sich herzlich bei allen bedankt, die den Gottesdienst ausgestaltet haben. Musikalisch waren dies die Singgemeinschaft Höchheim-Irmelshausen und die Posaunenchor Sulzdorf, Bad Königshofen und Irmelshausen-Höchheim. Außerdem dankte sie dem Team Luisa Dürbeck, Stephanie Keslter-Schubert und Holger Schubert, das sich um Gebrülltes und Getränke für das gemeinsame Beisammensein kümmerten.

Der Gottesdienst war mehr als gut besucht! Wir Kollegen/innen haben uns darüber mehr als sehr gefreut! Schön, dass Sie da waren!

Fotos u.Text:
Pfr./in B. Hofmann-Landgraf



Rückblick – Gemeinsamer Konfitag im Milzgrund



Jesus-Day

„Cool“, „Nicht schlecht“, „Besser als ich gedacht habe!“ – so oder so ähnlich waren die Rückmeldungen der Präaprenden/innen und der Konfirmanden/innen der Pfarreien Aubstadt, Waltershausen und Irmels- hause, nachdem sie sich gemeinsam über Jesus, der in einem Lapbook zu „ihrem“ Jesus wurde, ausgetauscht hatten.

Aber der Reihe nach:

„Tower of power“ heißt dieses Spiel, das volle Konzentration und gute Gemeinschaft braucht, damit der Turm aus den Holzsteinen gelingt. Und wir haben fast den ganzen Turm geschafft. Damit hat der Tag nach den Kennenlernspielen gut begonnen.

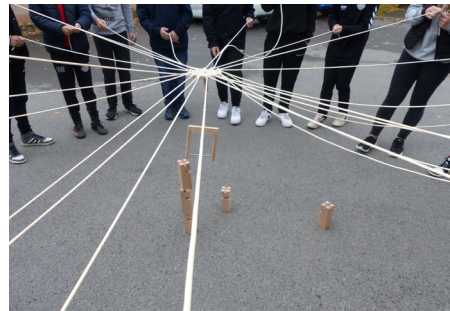
Fragen wie „Wodurch hat Jesus für immer Spuren hinterlassen?“, „Wie hat Jesus den Menschen die Liebe Gottes gezeigt?“ oder „Was hat die Menschen an Jesus verwundet?“ wollten geklärt werden. Dabei spielten Jesu Augen, Ohren, Hände, Füße ... eine wichtige Rolle. Mit „Bingo“ wurde der Steckbrief zu Jesus schnell miteinander gefüllt.

In vier Gruppen wurden biblische Geschichten gelesen, auf die Kernaussage befragt und nach der Rollenverteilung den anderen durch Vorspielen näher gebracht. Dann war ein leckeres Mittagessen angesagt. Danke an das Team der Eltern!

Schließlich wurde es immer persönlicher: Jede/r hat für sich aufgeschrieben welche Geschichte warum am Besten gefallen hat. Jede/r hat Stellung zu Jesus-Worten bezogen, die für sich 3 wichtigsten ausgesucht und in ein Kuvert geklebt. Jede/r hat aus über 20 Werten, die sich auf Jesus beziehen, wie z. B. Streitschlichten, Toleranz oder Respekt, die für sich 5 wichtigsten auf einen Wegweiser geschrieben. Jede/r hat aus vielen Vorlagen eine Jesus-Figur ausgesucht und die für sich

3 wichtigsten Körperteile markiert. Jede/r formulierte am Ende für sich: Jesus ist für mich ... – vollenden Sie doch gerne auch diesen Satz für sich persönlich. Das Lied „Der Gammeler“ (hören Sie ruhig mal bei spotify rein) begleitete durch den Tag.

Fotos u.Text:
Pfr'in B. Hofmann-Landgraf



Liebe Gemeinde!

Neues aus dem Pfarrhaus...



...gibt es diesmal eigentlich nicht viel zu berichten. Dafür gibt es umso mehr aus unseren Gemeinden!

Am Friedhof in Aubstadt haben viele fleißige HelferInnen bei einer Herbstaktion mitgeholfen und rund um den Friedhof wieder alles schön gepflegt.

In der Mönchshecke hat es dieses Jahr wieder viele Quitten gegeben, die zu leckerem Quittenschnaps verarbeitet werden. Wir haben die Quitten um das Reformationsfest herum geerntet, mit dem Hochdruckreiniger gesäubert, dann einen Teil von ihnen zu Saft gekeltert (sonst ist die Maische zu trocken), dann noch faule Stellen ausgeschnitten, sie schließlich genußert und in Gärfässer gefüllt. Nun gären 180l Maische vor sich hin; Anfang des neuen Jahres werden wir dann wieder in der Brennerei Mai in Haselbach Schnaps brennen lassen.

Für Weihnachten kommt der frische Quittenbrand freilich zu spät – aber keine Sorge, wir haben eine perfekte Lösung für dieses Problem! Falls Sie gerne zu Weihnachten Quittenschnaps aus der Mönchshecke an Ihre Liebsten, Freundinnen und Freunde verschenken wollen (welch ein edles Geschenk! 😊), haben wir aus dem vergangenen Frühjahr noch welchen – und auch noch in allen Flaschengrößen. Melden Sie sich bei Bedarf gerne im Pfarramt!

In Gollmuthhausen sind wir gerade dabei, eine neue Lautsprecheranlage für die Kirche auszuwählen.

Und in Rappershausen steht noch immer die Absperrung vor der Kirche (mehr dazu können Sie auf den nächsten Seiten lesen).

Herzlichst,
Ihr Pfarrerehepaar Mucha

Julia Mucha #. Mucha



Konfi-Ausflug zum Kletterwald

Am 07. Oktober fuhren aller Abschter, Roppschhäuser und Hendinger Präpis und Konfis gemeinsam mit Pfr. Mucha und Sandro Eppler zum Kreuzberg in den Kletterwald. Bei kühlem, aber trockenem Wetter kletterten alle (!) miteinander um die Wette – die einen mutiger als die anderen, aber insgesamt konnte von Mutlosigkeit keine Rede sein (Gott sei Dank auch nicht von Übermut...!). Ich war wirklich überrascht, mit welchem Geschick, mit welcher Furchtlosigkeit und vor allem: mit welcher Hilfsbereitschaft den anderen Präpis und Konfis gegenüber alle darauf achteten, dass es für alle ein schöner halber Tag geworden ist! Getrocknete Apfelchips aus der Mönchshecke und eine Fußballmannschaftsportion Waffeln aus dem Hause Eppler versüßten die mitgebrachten Brotzeitsvariationen.

Pünktlich zur zweiten Halbzeit des Aubstadt-Spiels gegen Schweinfurt 05 (im Vereinsnamen der Gästemannschaft ist das Ergebnis aus Schweinfurter Sicht bereits enthalten ;-)) waren wir wieder zurück – um einige Erfahrungen und vor allem an Einigem an Zusammenhalt in der Gruppe reicher!

Ziegen in der Mönchshecke

Im September haben wir „Zuwachs“ bekommen: Drei Ziegen von Familie Schmitt aus Mellrichstadt, die den Teil der Mönchshecke um die Kirche herum „gepflegt“ haben. Es waren (v.l.n.r.) Charlie (der vorzeitig abgereist ist, um in Mellrichstadt für Nachwuchs zu sorgen), Rudi und Mose (der erst später dazukam). Inzwischen sind sie in Mellrichstadt im sicheren Winterquartier. Im nächsten Frühjahr wird wieder ein Teil der 8-köpfigen Herde bei uns weilen, um den hinteren Teil Mönchshecke zu pflegen – vielleicht mitsamt Nachwuchs und auch ein paar Schafen?



Jubelkonfirmation 2023 in Aubstadt



Am 24. September haben wir in Aubstadt Jubelkonfirmation gefeiert. Dazu haben wir die silbernen, goldenen, diamantenen und eisernen JubelkonfirmandInnen eingeladen.

Der Tag startete mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche. Im Gottesdienst haben wir uns an Gottes Versprechen erinnert, das er uns im Segen zusagt: „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ Diese Worte aus dem 1. Buch Mose hat Gott Jakob zugesprochen. Und das, obwohl Jakob in seinem Leben schon einige falsche Entscheidungen getroffen hat. Und doch: Gott bleibt an seiner Seite. Und Jakob selbst feiert in der Bibel auch eine Art Jubelkonfirmation, als er

mit Gott um den Segen ringt und ihm den Segen mit folgenden Worten abringt: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Genau wie Jakob haben die JubelkonfirmandInnen nach der Predigt den Segen Gottes erhalten als Zuspruch und Stärkung für Ihren weiteren Lebensweg. Denn, was für Jakob gilt, das gilt auch für uns: Dass Gott an unserer Seite bleibt – ohne Wenn und Aber!

Nach dem Gottesdienst feierten wir nach einem Sektempfang im Gemeindehaus bei schönstem Wetter weiter: Zum Mittagessen gab es ein buntes Büffet aus mitgebrachten Salaten mit Braten oder Schnitzel. Der Kaffee wurde mit einem Kuchenbüffet versüßt. Es war ein gemütliches Beisammensein mit viel Zeit, sich über die eigene Konfirmandenzeit, Fotos und vieles mehr auszutauschen.

Danke an alle, die etwas mitgebracht haben und geholfen haben, die Feier zu organisieren!

In **Gollmuthhausen** und **Rappershausen** feiern wir nächstes Jahr wieder Jubelkonfirmationen.

Wir feiern die Jubelkonfirmationen in Gollmuthhausen und Rappershausen in Zukunft alle zwei Jahre, da die Jahrgänge dort nur sehr klein sind; und wie heißt es auf Englisch so schön „the more the merrier“ (je mehr, desto besser).



Café unterm Kirchturm in Aubstadt und Rappershausen

Alle zwei Wochen treffen wir uns zum gemütlichen Café Trinken in Aubstadt oder Rappershausen. Es gibt immer leckere Kuchen und gute Gespräche! Kommen Sie doch auch gerne mal vorbei. Unser Café unterm Kirchturm hat an folgenden Terminen immer ab 14 Uhr geöffnet:

Rappershausen: 22. November 2023 // 20. Dezember 2023 // 17. Januar 2024

Aubstadt: 6. Dezember 2023 // 3. Januar 2024 // 31. Januar 2024

Wir freuen uns auf Sie!



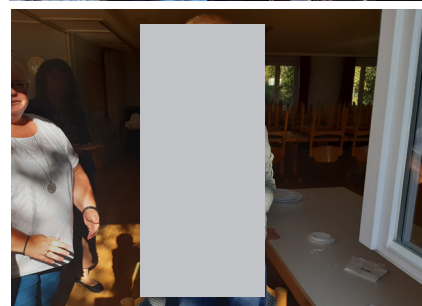
Erntedankfest

Dieses Jahr feierten wir in unseren wunderschön geschmückten Kirchen das Erntedankfest. Das Erntedankfest soll uns daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn unsere Arbeit im Garten oder auf dem Feld Früchte trägt – ich denke, gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit, in der das Wetter eher unkalkulierbar ist, wird es uns bewusst, dass wir nicht alles in der eigenen Hand haben. In der Predigt sprach Pfarrerin Mucha darüber, dass es auch Dinge gibt im Leben, wofür man sich vielleicht nicht bedanken kann oder möchte. Und trotzdem in allem, was uns gelingt oder, was auch misslingt und nicht gut läuft in unserem Leben: Gott ist immer mit seinem Segen bei uns.

Ein großer Segen für uns sind auch die KonfirmandInnen und PräparandInnen aus Aubstadt, Hendungen und Rappershausen, die sich im Erntedankgottesdienst der Gemeinde vorgestellt haben. In Aubstadt haben sich unsere KonfirmandInnen Lina Werner, Nelly Muselmann und Lea Schmitt sowie unsere PräparandInnen Valentin Bohn, Leni Köhler, Finn Eppler und Nils Werner vorgestellt. In Rappershausen sind dieses Jahr Vanessa Wenzel und Theo Eppler unsere PräparandInnen. Schön, dass ihr gemeinsam die Präparanden- und Konfirmandenzeit bei uns verbringt!

In Aubstadt haben die Kinder vom Kindergottesdienst passend zum Erntedankfest leckere Waffeln gebacken, die die GottesdienstbesucherInnen nach der Kirche noch probieren konnten – vielen lieben Dank dafür! In Rappershausen haben wir den sonnigen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhof verbracht.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass es ein so schöner Nachmittag geworden ist!



...wegen Umbau geschlossen!



Schon seit mehreren Wochen (zugegeben es werden langsam Jahre) ist der Vordereingang der Kirche in Rappershausen gesperrt, da immer wieder Putzbrocken herabfallen, die groß sind und deswegen eine Sicherheitsgefahr darstellen. Als Kirchengemeinde können wir nicht einfach selbst tätig werden, sondern wir sind auf das Kirchengemeindeamt Schweinfurt und die Landeskirche angewiesen. Das Kirchengemeindeamt hatte in der letzten Zeit eine hohe Arbeitslast, da sie zu wenig Personal haben und über 75 Kirchengemeinden mit all ihren Gebäuden betreuen (zeitweise war die Bauabteilung auch nur mit zwei Architekten besetzt). Ein Architekt der Landeskirche aus München war schon vor Ort und hat die Renovierungsbedürftigkeit der Kirche festgestellt. Es gibt statische Probleme im Dachstuhl. Vorgesehen ist die Planung der Renovierung frühestens 2025. Ein weiteres Problem wird die Finanzierung der Renovierung darstellen. Wir haben 2022 zwar ein „Plus“ erwirtschaftet, aber...
 ...was man nicht unbedingt sieht, aber hört sind die Glocken: Und auch diese sind renovierungsbedürftig. Zum einen haben wir bereits eine automatische Fernsteuerung einbauen lassen und zum anderen haben Sie es vielleicht gehört bzw. eben nicht gehört, dass die Glocken ab und zu nicht funktionieren. Das liegt daran, dass das Läute-System schon sehr veraltet ist. Dafür ist eine größere Reparatur notwendig, die wir angehen müssen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.500 Euro.

14. Februar bis 1. April 2024

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirchen



Heymshtat היימסטאט

Jüdisches Leben in Bad Königshofen
ein Audiowalk



Viele Stationen der Audiowalks

Als unser jüdisches Leben nach dem Holocaust in Deutschland fast vollständig unterbrochen wurde, haben wir in Bad Königshofen ein Projekt gestartet, das das jüdische Leben in unserer Stadt vor Augen führt. Die Audiowalks sind eine Möglichkeit, das jüdische Leben in Bad Königshofen zu entdecken und zu erleben. Sie sind eine Erinnerung an das, was war, und eine Einladung, das jüdische Leben in unserer Stadt zu Hause zu sein.



HOLOCAUSTGEDENKTAG

GOTTESDIENST AM

28. JANUAR 2023

17 UHR

EV. KIRCHE

BAD KÖNIGSHOFEN

„Heymshtat“ ist das jiddische Wort für Heimatstadt. „Heymshtat“, so heißt auch unser neuer Audiowalk, weil er unsere Stadt Bad Königshofen als den Heimatort vieler jüdischer Mitbürger vorstellen möchte, die früher hier gelebt haben. Sie waren nicht in erster Linie Opfer des Holocaust und sie sollen nicht allein als Opfer in Erinnerung bleiben.

Im Gottesdienst am 28. Januar mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus stellen wir erstmals die digitale Stadtführung „Heymshtat“ als Denkmal für das Leben der Jüdinnen und Juden vor, die in unserer Stadt zu Hause waren.



Wandel säen

65. Aktion

Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: D10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

oder direkt bei Ihrer Kirchengemeinde

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



WELTGEBETSTAG der Frauen

1. März 2024:

Ihre Gemeinde lädt Sie herzlich dazu ein!



... in Europa

Fastenaktion 2024 mit der Slowakei

„Kirche heute – Kirche morgen“

Die Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in der Slowakei hat unter dem Kommunismus stark gelitten – sie galt als „unerwünscht“.

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 eröffneten sich viele neue Möglichkeiten und es wuchs der Bedarf an Koordination. Im Jahr 1992 wurde die Gemeinschaft der Evangelischen Jugend (SEM) als Bürgerverband gegründet. Der enorme Enthusiasmus machte den Mangel an Finanzen, materiellen Mitteln und geschulten Mitarbeitern wett.

Um das Jahr 2000 bot SEM bereits rund zehn beliebte Veranstaltungen oder Produkte an. Regionale Zentren wurden in den Regionen eingerichtet. Es gab 14 Vollzeitmitarbeiter und 3.000 Mitglieder. Später erlebte auch SEM einen Generationswechsel in der Leitung, einen Rückgang der Aktivitäten einiger regionaler Verbände und eine Abwanderung von

Mitgliedern zu charismatischen Bewegungen.

Heute ist die SEM ein fester Bestandteil der Jugendarbeit der EKAB. Sie bietet altbewährte, aber auch neue Formate der Jugendarbeit an: Konferenzen, Kurse, Konfi-Wochenenden, Leiterschulungen, Festivals, Freiwilligenprogramme, Internetangebote usw. Sie unternimmt Missions- und Diakoniereisen nach Belarus, in die Ukraine, nach Serbien, Asien und Afrika.

Seit der Coronapandemie ist es erneut wichtig geworden, die Angebote für junge Menschen zu verbessern. Dabei unterstützt die Fastenaktion! Sie sorgt für eine bessere Koordination, damit qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ganzen Land gute Angebote machen können, interessante Aktivitäten und Programme entwickeln können und so einen Beitrag zur Kirchenentwicklung in der Slowakei leisten.

Unterstützen Sie die Fastenaktion mit Ihrer Spende:

Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Evangelische Bank eG

IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00

BIC GENODEF1EK1

www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion

Was macht eigentlich ...?

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des Diakonischen Werkes Bad Neustadt e.V. ist erste Anlaufstelle für alle, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benöti-

gen.

Seit September 2018 ist Diplom Sozialpädagoge Lothar Schulz mit 20 Wochenstunden in der KASA-Beratung tätig.

Ein Schwerpunkt ist die Beratung zur Existenzsicherung, vor allem die Klärung und Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche wie Wohngeld, Bürgergeld oder Grundsicherung. Für viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stellt der Umgang mit Behörden und Antragsformularen eine große Belastung oder Überforderung dar. Teilweise sind den Hilfesuchenden ihre Rechte und Möglichkeiten auch nicht bekannt – z.B. der Kinderzuschlag. Wir unterstützen hier in fast allen Bereichen von der GEZ-Befreiung bis zur Grundsicherung im Alter.

Aber auch in vielen anderen Problemlagen kann die KASA Hilfestellung geben, über Rechte und Pflichten informieren oder die richtigen Ansprechpartner und weiterführende Hilfen vermitteln. Insbesondere mit den weiteren Beratungsstellen der Diakonie im Haus, der Schuldner- und Insolvenzberatung und der Fachstelle für Pflegende Angehörige, findet eine enge interdisziplinäre Kooperation statt.

In konkreten Notfällen können Einzelfallhilfen aus Kirchenmitteln oder von

Die Beratungsstellen
der Diakonie in Bad Neustadt
stellen sich vor!

Stiftungen beantragt werden. Wir vermitteln Berechtigungsscheine für die Bad Neustädter Tafel, Kleiderläden und andere lokale Hilfseinrichtungen.

Aktuell stellen die hohen Energiekosten und die hohe Inflation für viele Menschen eine finanzielle Herausforderung und eine psychische Belastung dar. Wir versuchen auch hier Ursachen und Lösungen zu finden.

Unser Beratungsangebot ist offen für jeden Menschen mit einem sozialen Anliegen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Nationalität und Herkunft oder Religion. Unsere Beratung ist natürlich kostenfrei. Unsere Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes Bad Neustadt ist in der Regel Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Tel 09771 63097-14 erreichbar.
email schulz.l@diakonie-nes.de

Diplom
Sozialpädagoge
Lothar Schulz





Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Daten hier nicht veröffentlicht werden, aber Gott kennt und sieht sie.



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“
(1. Kor. 15,55)*

Erich Köhler (75)
Hans Müller (79)
Angelika Hey, geb. Richter (73)
Edgar Halbig (87)
Benhard Güth (61)
Anita Uebelacker, geb. Herter (74)
Hermann Funk (81)
Josefa Handschuh, geb. Kendziora (99)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT mit Gollmuthhausen und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN **PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN mit Höchheim und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L. mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames **Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222